

Leukämie Lymphom Aktuell

Förderkreis zur Bekämpfung von Leukämien, Lymphomen und anderen Blutkrankheiten bei Erwachsenen

BERICHT ÜBER DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2015



Heute können wir Ihnen mehr als 100 unterschiedliche Broschüren anbieten, vor 20 Jahren waren es nur fünf.

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Förderer der Leukämie Lymphom Liga e.V.,

zu Beginn der Mitgliederversammlung, die am 29. Juni im Sitzungsraum der MNR-Klinik stattfand, übermittelte Professor Dr. R. Haas, Direktor der Klinik für Hämatologie, Onkologie und klinische Immunologie, einen Bericht über die Bauplanungen im Universitätsklinikum. Der Neubau der Knochenmark-Transplantation (KMT) wird etwa 28 Millionen Euro an Investitionen erfordern, an denen sich die Kinderkrebshilfe mit 2 Mio. Euro beteiligen wird.

Professor Haas erklärte, dass es ihm ein besonderes Anliegen sei, seine Wertschätzung für die Arbeit der Leukämie Lymphom Liga e.V. zu verdeutlichen. Er wird vermehrt die Ärzte seiner Klinik auf die Arbeit der LLL hinweisen, um über diese auch bei den Patienten Interesse an der Arbeit der LLL zu erreichen, damit sie die Leistungen der LLL in Anspruch nehmen können und so auch neue Mitglieder überzeugt werden.

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Hinsichtlich der Beschaffung des Gen-Sequenz-Analysegerätes, für das die LLL bereits Bereitschaft zur Förderung signalisiert hat, erklärte Professor Haas, dass seine Klinik die anstehenden Forschungen zunächst im Rahmen einer Kooperation betreiben wird. Die erforderlichen Analysen werden vom Genomics & Transcriptomics Labor (GTL) des Biologisch-Medizinischen Forschungszentrums (BMFZ) der Heinrich-Heine-Universität durchgeführt. Damit kann im Rahmen dieser Forschungsarbeiten auf die Expertise der im BMFZ tätigen Wissenschaftler zurückgegriffen werden. Zwischen dem Leiter dieses Labors Herrn Prof. Dr. Karl Köhler und OA Dr. Schröder besteht bereits eine sehr gute Kooperation.

Anschließend berichtete OA Dr. med. Schröder über den Stand der Gen-Diagnostik bei MDS und AML. Er erläuterte, dass verschiedene einzelne oder mehrere Veränderungen im Genom der Patienten Auslöser für die Erkrankung sein könnten. Diese mit der Gen-Sequenz-Analyse ermittelten Abweichungen von Genomen gesunder Menschen werden mit den Abweichungen anderer Patienten verglichen und daraus Behandlungsmethoden gewählt, die bei Patienten mit gleichen Abweichungen erfolgreich waren. Auch kooperiere die Düsseldorfer Klinik auf dem Gebiet der Gen-Diagnostik mit mehreren Kliniken in NRW.

Einer der Schwerpunkte der diesjährigen Mitgliederversammlung der Leukämie Lymphom Liga e.V. war, wie bereits in den Vorjahren, der Bericht über die Tätigkeit des Büros.

Das Büro der LLL, das unter der Leitung unserer stellvertretenden Vorsitzenden Frau Monika Rost steht, stellt seit Jahren die tragende Säule der Tätigkeit der LLL e.V. dar. Das Büro ist Montag bis Freitag von 10:00 bis 14:00 Uhr geöffnet und wird betreut von unseren Mitarbeiterinnen Ilse Erny, Birgit Michalczak, Hildegard Gausmann und Angelika Weigelt. 60% der aufgewendeten Arbeitszeit kamen unmittelbar den Patienten durch persönliche Gespräche und Telefonate zugute. Nur 40% der Arbeitszeit wurde für allgemeine administrative Arbeiten aufgewendet.

Hierbei handelt es sich um internen Schriftverkehr, Aktualisierung unserer Webseite, Erstellung von Spendenbescheinigungen, Versand von Einladungen und Danksagungen sowie um allgemeine Büroarbeiten. Darüber hinaus erledigt das Büro die Kontoführung, Kontakte mit dem Steuerbüro und dem Finanzamt, erstellt Anträge auf Förderung und bereitet die Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen vor.

Dem Vorstand der Leukämie Lymphom Liga e.V. sind inzwischen als ständig beratende Mitglieder Frau Ilse Erny, Frau Doris Bendig und Frau Eva-Maria Schwaderlapp und Frau Heidemarie Merkl-Barolsky assoziiert.

Die Mitgliederzeitschrift Leukämie Lymphom Aktuell, die von Monika Rost redaktionell betreut wird, ist im Jahre 2015 in zwei Ausgaben zu je 1.500 Exemplaren erschienen, von denen jeweils 1.000 per Post an Mitglieder, Freunde und Förderer versandt wurden.

Im Berichtszeitraum haben auch vier Informationsabende stattgefunden, die ebenfalls von Monika Rost organisiert wurden. Die Vorträge umfassten folgende Themen:

- Sozialhilfe, Referentin Frau Hartmann
- Neue Therapieoptionen bei CLL
Referentin Frau Dr. Birte Friedrichs
- Zwei Treffen waren als offene Gesprächsrunden organisiert und dienten dem allgemeinen Informationsaustausch über die Therapie von Leukämie-Erkrankungen.

Im Jahre 2015 gab es drei Vernissagen mit Künstlern aus der Region in der KMT-Ambulanz. Die Organisation der Vernissagen wurde wie in den Vorjahren von Frau Doris Bendig durchgeführt.

Der Sportkurs der Leukämie Lymphom Liga e.V. wurde im Jahre 2015 23 Mal durchgeführt.

Frau Dorothea Belke, die Kassenführerin der LLL, gab einen ausführlichen Finanzbericht ab. An Spenden erhielt die LLL im Jahre 2015 aufgrund einer Erbschaft, in Höhe von 100.000 Euro, insgesamt 157.543 Euro. Der Haushaltsplan für das Jahr 2016 sieht Ausgaben in Höhe von 170.000 Euro vor. Für neue Projekte stehen 79.000 Euro bereit.

Die Kassenprüfung durch Frau Schmeisser-Hoffmanns und Frau Hirsch ergab keine Beanstandungen. Der Vorstand der LLL wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig entlastet.

Unter dem Punkt Verschiedenes berichtete Frau Monika Rost, dass anlässlich der im Anschluss an die Mitgliederversammlung stattfindende Vernissage der Präsident des Lions-Clubs Neuss-Helen Keller zum 13. Mal in Folge einen Scheck über 9.600 Euro der LLL überreichen wird. Diese Spende stammt aus dem Verkauf der Adventskalender, die die Mitglieder des Lions-Clubs im Dezember 2015 auf den Straßen in Neuss verkauft haben. Des Weiteren berichtete Frau Rost, dass der 21. DLH-Patiententag im Jahre 2018 in Düsseldorf stattfinden wird.

Mit besten Wünschen und Grüßen

Jan von Knop

IST ES MÖGLICH

Ist es möglich, daß man Jahrtausende Zeit gehabt hat, zu schauen, nachzudenken und aufzuzeichnen, und daß man die Jahrtausende hat vergehen lassen wie eine Schulpause, in der man sein Butterbrot ißt und einen Apfel?
Ja, es ist möglich.

Ist es möglich, daß man trotz Erfindungen und Fortschritten, trotz Kultur, Religion und Weltweisheit an der Oberfläche des Lebens geblieben ist? Ist es möglich, daß man sogar diese Oberfläche, die doch immerhin etwas gewesen wäre, mit einem unglaublich langweiligen Stoff überzogen hat, so daß sie aussieht wie die Salonmöbel in den Sommerferien?
Ja, es ist möglich.

Ist es möglich, daß die ganze Weltgeschichte mißverstanden worden ist? Ist es möglich, daß die Vergangenheit falsch ist, weil man immer von ihren Massen gesprochen hat, gerade, als ob man von einem Zusammenlauf vieler Menschen erzählte, statt von dem Einen zu sagen, um den sie herumstanden, weil er fremd war und starb?
Ja, es ist möglich.

Rainer Maria Rilke (1875 – 1926)

WIR BEDANKEN UNS GANZ HERZLICH BEI ALLEN SPENDERN, AUCH BEI DEN SPENDERN, DIE NICHT NAMENTLICH GENANNT WERDEN WOLLTEN.

Spenden bis 100,00 €

Jörg Aufustin, Prof. Dr. Carlo Aul, Dorothea Belke, Maria Betrams, Heike Dorazollo-Gehmeyer, Wolfgang Drechsler, Dr. Aristoteles Giagounidis, Nicole Grigat, Franz Heuft, Brigitte Hirsch, Prof. Dr. Werner Hoffmanns, Gerd Hölscher, Dr. Ali-Nuri Hühnerlitürkoglu, Christina Janata, Kurt Kaufmann, Jürgen Kipp, Stefan Klein, Wilhelm Kops, Dragan Kostic, Gernot Lampe, Dagmar Lamprecht, Peter Lautermann, Magdalena Lüllwitz, Gabriele Mavany, Petra Müsch, Hilde Nord-Spei, Birgit Peifer, Gunda Quindt, Paul Römer, Giesela Roevenstrunk, Monika Rost, Christiane Sättele, Jens Schellenberger, Dr. Katja Scheulen, Manuela Schiffer, Einar Schmidt, Brigitte Schneider, Dieter Solbach, W. Specht, Ulrike Spiegelberg, Dr. Norbert Spitzner, Katrin Steinhoff, Werner Stampehl, Landschaftsbau Steger GmbH, Gisela van Doren, Ursula Vössing, Christel Weiss, Adelheid Welther

Spenden bis 200,00 €

Regina Alex, Till Brühne, Günter Gattermann, Jan Klesper, Beatrix Mettlach-Plutte, Ursula Moors, Wolfgang Nesitka, Dipl. Ing. Karl Nowotny, Hermann Schmitz, Wolfgang Schubert, Ralf Schwartz

Spenden bis 1.000,00 €

Erika Ackermann, Wilhelm u. Grete Bettgen, Gabriele Luebke, Dr. Heiner Mählick, Gabriele Mavany, Inge Nowotzin, Roswitha Salden, Dirk Steffenhagen

Geburtstagsspenden

Prof. Dr. Wener Hoffmanns 1.400,00 €

Kondolenzspenden

Elisabeth Grönke 1.795,00 €, Norbert Esser 6.622,05 €, Heinrich Reuter 2.115,00 €

Besondere Spenden

Maria Rosa Schmidt 10.000,00 €, Ulrike Köster 10.000,00 €, Lions Club Neuss-Helen Keller 9.500 €, Dr. Gabriele Bartel 5.000,00 €, Firma 3M 2.000,00 €, Dr. Karl-Heinz Buhler 1.500,00 €

Stand: 01.12.2015 - 30.06.2016

21. BUNDESWEITER DLH-PATIENTEN-KONGRESS LEUKÄMIEN & LYMPHOME IM JAHRE 2018 IN DÜSSELDORF

Der 21. Bundesweite DLH-Patienten-Kongress Leukämien & Lymphome der Deutschen Leukämie- & Lymphom Hilfe e.V. (DLH) wird vom 07. bis 11. Juni 2018 im Hilton Hotel in Düsseldorf stattfinden. Dies ist das Ergebnis mehrerer Verhandlungsrunden zwischen der LLL mit der DLH, der Stadt Düsseldorf und dem Hilton-Hotel. Seitens der DLH wirkten der neu gewählte Vorstandsvorsitzende Herr Peter Gomolzig, die neue stellvertretende Vorsitzende Frau Annette Hünefeld und der Geschäftsführer Michael Söntgen mit. Die Lage des Hotels Hilton ist aufgrund der guten Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln aus Düsseldorf und dem Raum Rhein-Ruhr für die Anreise von Patienten und Angehörigen sehr vorteilhaft. Wir rechnen mit mehr als 600 Teilnehmern.

Die wissenschaftliche Leitung des Patiententages liegt in Händen von Professor Dr. Rainer Haas, Direktor der Klinik für Hämatologie, Onkologie und klinische Immunologie des Universitätsklinikums Düsseldorf.

Der Patiententag wird durchgeführt in Kooperation mit dem Gesundheitsamt der Stadt Düsseldorf. Dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf Herrn Thomas Geisel wird die Schirmherrschaft über den Patiententag angetragen.

Für die Leukämie Lymphom Liga e. V. stellt der DLH-Patiententag im Jahre 2018 in zweierlei Hinsicht ein bedeutsames Datum dar.

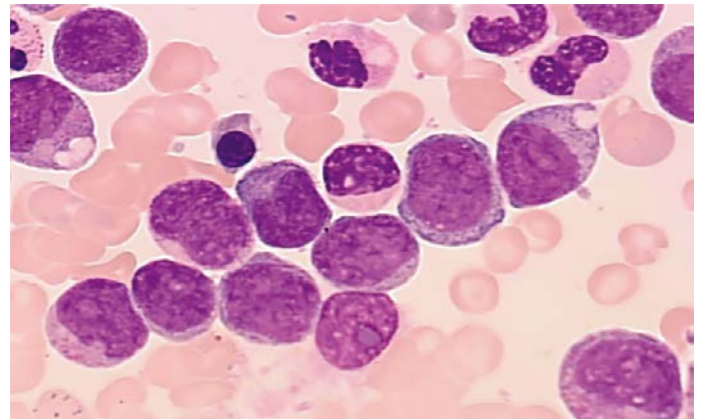
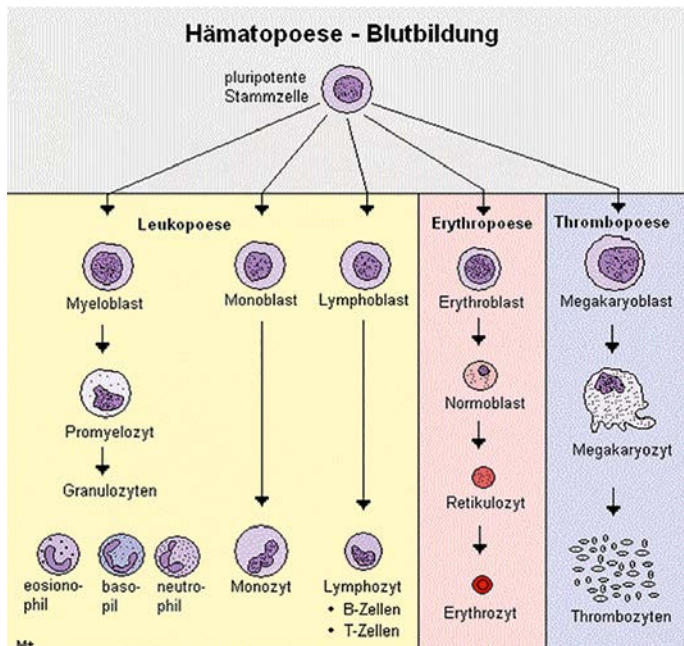
Und zwar fand der erste DLH-Patienten-Kongress vor 20 Jahren Düsseldorf in statt. Darüber hinaus feiert die Leukämie Lymphom Liga e.V. im Jahre 2018 die Gründung vor 30 Jahren. Wir werden daher an den Patiententag eine kleine Geburtstagsfeier anschließen, zu der wir alle Mitglieder, Freunde und Förderer einladen werden.

Der 20. Bundesweite DLH-Patientenkongress Leukämien & Lymphome findet vom 03. bis 04. Juni 2017 in Ulm statt.

Jan von Knop

AKUTE LEUKÄMIEN

INFO-ABEND VOM 04. MAI 2016



Vergrößerungen von Leber, Milz oder Lymphknoten, Knochenschmerzen, Zahnfleischschwellung etc. durch **Infiltration des Gewebes durch Leukämiezellen**, Sehstörungen durch Durchblutungsstörungen.

„Leukämie“ bedeutet weißes Blut (Rudolf Virchow 1845) → unkontrollierte Vermehrung von **unreifen weißen Blutkörperchen im Knochenmark**. Je nachdem welche Art von weißen Blutkörperchen betroffen ist, unterscheidet man die akute myeloische Leukämie (AML) von der akuten lymphatischen Leukämie (ALL).

Typisches **Erkrankungsalter** der:

- akuten myeloischen Leukämie: im Median 66 Jahre
- akuten lymphatischen Leukämie: <5 J. oder >80 J.

Leukämiezellen wuchern unkontrolliert im Knochenmark und verdrängen die normale Blutbildung

→ weniger Blutzellen werden gebildet

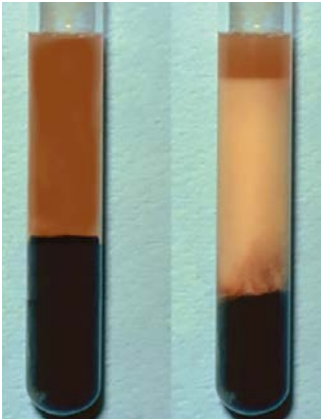
Die **Beschwerden** bei akuten Leukämien sind in der Regel auf die resultierende Blutarmut zurückzuführen.

Typische Symptome sind: Müdigkeit, Blässe, Kurzatmigkeit (durch Verminderung der roten Blutkörperchen), Infektionen (durch Verminderung der normalen weißen Blutkörperchen), Blutungsereignisse (durch Verminderung der Blutplättchen).

Die **Ursachen einer Leukämie** sind nur zum Teil geklärt.

Es gibt eine Reihe von Faktoren, die das Erkrankungsrisiko erhöhen. Hierzu zählen insbesondere die Schädigung des Knochenmarks durch:

- radioaktive Strahlung und bestimmte Chemikalien wie zum Beispiel Benzol.
- Vorherige Chemo- und/oder Strahlentherapie einer anderen bösartigen Erkrankung
- Langjährige Einnahme von Medikamenten, die das Immunsystem unterdrücken, z.B. bei Rheuma
- Sehr selten: Erbkrankheiten mit erhöhtem Leukämierisiko, z. B. das Down-Syndrom.
- Bluterkrankungen (z. B. myelodysplastische Syndrome und myeloproliferative Syndrome), die in eine Leukämie übergehen können.



Bei akuten lymphatischen Leukämien wird nach dem GMALL („German Multicenter Group for adult ALL“) – Protokoll behandelt. Bei akuten myeloischen Leukämien ist häufig, aber nicht immer, eine **allogene Stammzelltransplantation** erforderlich. Vorher muss aber auch in einem solchen Fall eine intensive **Chemotherapie** erfolgen.



Dr. Eva Lotte Buchmeier

Ärztin in der Klinik für Hämathologie, Onkologie und klinische Immunologie des Universitätsklinikums Düsseldorf

Die **Therapie** einer Leukämie wird individuell für jeden Patienten entschieden und orientiert sich an national und international geltenden Standards und Leitlinien.

WENN DIE BATTERIE LEER IST – FATIGUE BEI KREBSPATIENTEN

INFO-ABEND VOM 06. JULI 2016

Die Krebs-assoziierte Fatigue ist definiert als das unüberwindliche und anhaltende Gefühl einer körperlichen, emotionalen und geistigen Erschöpfung, dessen Ausmaß im Missverhältnis zur externen Einschätzung der tatsächlich vorliegenden Belastung steht und sich typischerweise nicht durch körperliche Ruhe oder Schlaf lindern lässt. Sie kann bei nahezu allen Krebspatienten im Laufe der Erkrankung und Therapie entweder zeitlich begrenzt oder auch dauerhaft beobachtet werden und gehört somit zu den häufigsten Beschwerden bei Tumorerkrankungen [1,2]. Hinzu kommt, dass die Krebs-assoziierte Fatigue auch im direkten Vergleich zu häufigen Begleiteffekten wie Schmerzen oder Übelkeit als belastender wahrgenommen wird und somit die Lebensqualität der Patienten entscheidend beeinträchtigt. Als Folge droht neben der Aufgabe der körperlichen Aktivitäten auch der zunehmende Rückzug aus dem beruflichen und sozialen Leben mit all seinen langfristigen sozialen Konsequenzen.

Die Ursachen dieser besonderen Form der Fatigue sind bislang nicht gut verstanden. Jedoch kann sie durch die onkologische Erkrankung selbst oder auch durch Operationen, Bestrahlungen, Chemotherapeutika oder andere Medikamente (z. B. sogenannte Biologicals) verursacht werden. Ein klarer Zusammenhang besteht zur Chemotherapie-induzierten Blutarmut (Anämie); weitere Hypothesen zum Mechanismus der Krankheit stützen sich auf Veränderungen der Hirnfunktion, des Hormonstatus und der Muskulatur, möglicherweise als Folge eines mehr oder weniger subtilen Entzündungsprozesses im Körper [3].

Neben einer präzisen Diagnosestellung ist es essentiell, andere Krankheiten oder Symptome auszuschließen, die eine Fatigue hervorrufen oder akzentuieren können. Hierzu gehören insbesondere die Anämie, aber auch der Schmerz und die Depressivität, bei deren adäquater Therapie die begleitende Fatigue günstig zu beeinflussen ist.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Die Behandlung erfolgt in erster Linie durch nichtmedikamentöse Strategien: Vor allem körperliches Training in Form von belastungs- und bedarfsadaptierter Sport- und Physiotherapie hat sich dabei in Studien als vielversprechende Option der Therapie bewährt [4]. Angebote hierfür lassen sich beispielsweise auf der Homepage der Leukämie Lymphom Liga e.V. finden (www.leukaemieliga.de).

Ein weiterer wesentlicher Baustein der Behandlung ist die Psychotherapie [5]. Mit ihrer Hilfe können Patienten leichter motiviert werden, aktiv am Alltag teilzunehmen und die Bewegungstherapie konsequent umzusetzen, auch wenn körperliche Aktivität im Vorfeld oft mit negativen Emotionen und Frust besetzt ist. Ein weiterer Gesichtspunkt der Therapie ist eine umfassende Thematisierung der Krankheitsmodelle des Patienten, da diese in Zusammenschau mit genauer Kenntnis um die Biographie Aufschluss über unbewusste Mechanismen liefern können, die zur Aufrechterhaltung der Krankheit führen oder aber den Therapieerfolg limitieren. Konsekutiv können im Verlauf der Therapie psychosomatische Faktoren des Krankheitsbildes nach und nach thematisiert und behandelt werden. Die nichtmedikamentöse Behandlung kann unter Umständen durch eine Pharmakotherapie ergänzt werden. In einigen Studien

haben sich Psychostimulantien wie Methylphenidat als wirksam erwiesen. Antidepressiva hingegen werden zur Behandlung der Fatigue nicht mehr empfohlen. Ziel aller Therapieoptionen zur Behandlung der Krebs-assoziierten Fatigue ist, dass betroffene Patienten körperlich aktiv und beruflich integriert bleiben, ihre sozialen Kontakte aufrechterhalten, um somit langfristig eine bestmögliche Lebensqualität zu garantieren. Weitere nützliche Informationen und Tipps rund um das Thema „Fatigue – Chronische Müdigkeit bei Krebs“ finden Sie auch im Blauen Ratgeber (Heft Nr. 51) der Deutschen Krebshilfe (<http://www.krebshilfe.de>).



Dr. med. Vanessa Hartmann

Ärztin im klinischen Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Düsseldorf

- [1] *Oncologist*. 2007;12 Suppl 1:4-10. Cancer-related fatigue: the scale of the problem. Hofman M, Ryan JL, Figueroa-Moseley CD, Jean-Pierre P, Morrow GR.
 [2] *Ann Oncol*. 2011 Jun;22(6):1273-9. Cancer-related fatigue: a practical review. Campos MP1, Hassan BJ, Riechelmann R, Del Giglio A.
 [3] *Brain Behav Immun*. 2013 Mar;30 Suppl: S48-57. Inflammation and cancer-related fatigue: mechanisms, contributing factors, and treatment implications. Bower JE, Lamkin DM.
 [4] *Am J Phys Med Rehabil*. 2014 Aug;93(8):675-86. Effect of exercise on cancer-related fatigue: a meta-analysis. Tomlinson D, Diorio C, Beyene J, Sung L.
 [5] *Psychooncology*. 2012 Mar;21(3):264-72. Mindfulness-based cognitive therapy reduces chronic cancer-related fatigue: a treatment study. Van der Lee ML, Garssen B.

ANSICHTEN

Ingrid Koehler begann in den 90er Jahren ihre kreative Arbeit mit dem Werkstoff Ton. Über Jahre hinweg schuf sie eine Vielzahl von Keramiken, erlernte die künstlerische Arbeit mit Beton und gestaltete unterschiedlichste Skulpturen.

Erst vor zehn Jahren entdeckte sie ihre Liebe zur Malerei und begann mit Acrylfarben Momente und Stimmungen festzuhalten. Auch wenn es Darstellungen von Menschen und Tieren von ihr gibt, sind es eher Landschaften und Pflanzen, die sie faszinieren.

Ingrid Köhler nahm Unterricht bei verschiedenen Künstlern und besuchte Sommerakademien, um ihre Kenntnisse in der Malerei zu vertiefen. In ihren Arbeiten, sei es mit Acrylfarben, mit Pastellkreide oder in Spachteltechnik, spiegelt sich die Freude an Licht und Farben wider. Sie ist auf keine bestimmte Technik festgelegt, arbeitet jedoch momentan intensiv mit Pastellkreide, mit der sie einen Augenblick einfangen und festhalten möchte, um ihn spürbar zu machen.



Es liegt an der Betrachtung des Einzelnen, welche Augenblicke er bemerkt und wahrnimmt. Ingrid Köhler wünscht sich, dass ihre Bilder zum Träumen anregen, um für einen Moment an einem anderen Ort zu sein.

Ihre Arbeiten sind ab dem 29. September 2016 bis Mitte Januar 2017 in der Therapie-Ambulanz der Hämatologie zu sehen.

Die Vernissage findet am 12. Oktober ab 18.30 Uhr im Therapiezentrum Gebäude 11.64, Therapieambulanz (gegenüber der MNR-Klinik) statt.



Ingrid Koehler

ing.koehler@yahoo.de



VERNISSAGE UND SCHECKÜBERGABE

Am 29. Juni 2016 wurde wieder eine neue Kunstaussstellung in der Therapieambulanz (Gebäude 11.64 gegenüber der MNR-Klinik) im Rahmen einer Vernissage eröffnet.

Prof. Kobbe begrüßte als Leiter der Therapieambulanz die Künstlerin Marion Bohlen und zahlreiche Gäste. Prof. von Knop erinnerte als Vorsitzender in seiner Begrüßung an die schon langjährige Tradition der von der Leukämie Lymphom Liga e.V. ausgerichteten Kunstaussstellungen.

Die vielseitige Künstlerin Marion Bohlen hat Ende der 90er Jahre ihre Liebe zur Malerei entdeckt und sich im Laufe der Jahre durch Aus- und Weiterbildung mit vielen Maltechniken vertraut gemacht. Malerei ist für sie ein Spiel mit Farben – ob zarte Lasuren in Aquarell, kräftige Farbaufträge in Acryl und Öl, sanfte Pastellkreide-Bilder oder Zeichnungen mit Buntstiften und Tusche. Ihre abstrakten Bilder und die Farbauswahl entstehen nach Stimmung und Gefühl. Die gegenständlichen Bilder sind meist Auftragsarbeiten, wie Landschaftsbilder, Tierporträts und Firmenporträts.



Der Austausch mit anderen Künstlern ist Marion Bohlen sehr wichtig: So ist sie auch Mitglied in mehreren Künstlergruppen. Die sympathische Künstlerin bedankte sich für die Ausstellungsmöglichkeit in der Therapieambulanz. Sie möchte mit ihren farbenfrohen Bildern den Betrachtern einen Moment der Freude schenken.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Übergabe eines symbolischen Riesenschecks über 9.500 Euro durch den Vorstand des Lions Club Neuss - Helen Keller. Prof. Haas als Klinikdirektor und Prof. von Knop für die LLLiga nahmen den Scheck mit Freude und Dankbarkeit entgegen. Besondere Anerkennung gebühre den Clubmitgliedern, die auch 2015 wieder den Adventskalender bei Wind und Wetter zugunsten der LLLiga verkauft haben.

Mit dieser großzügigen Zuwendung können Projekte zur weiteren Erforschung der Ursachen von Leukämie und Lymphom-Erkrankungen z.B. durch Gen-Analysen finanziert werden. Ziel ist, dass die Patienten gezielter und damit erfolgversprechender behandelt werden können. Prof. von Knop verband mit seinem Dank die Hoffnung, dass die Lions der Leukämie Lymphom Liga e.V. auch weiterhin gewogen sein mögen.

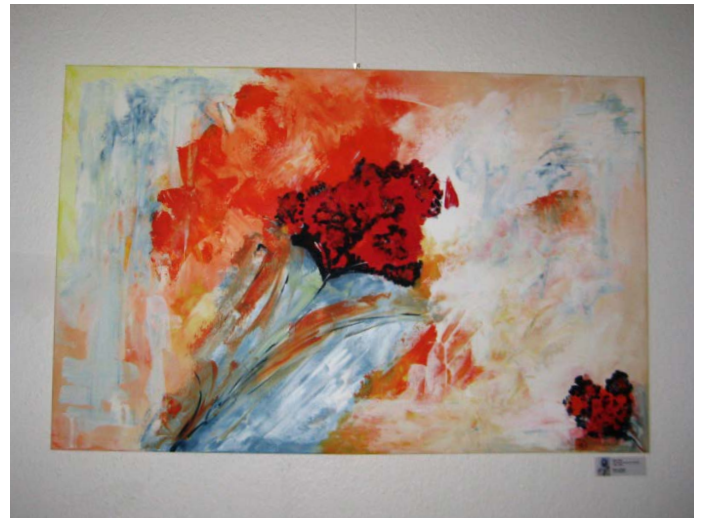
Die Gäste nahmen anschließend die Gelegenheit wahr, die Kunstwerke zu betrachten und miteinander und der Künstlerin ins Gespräch zu kommen. Ein kleiner Imbiss und Getränke rundeten einen gelungenen Abend ab.

Klaus Herbig



Adventskalenderverkauf im November 2015

FARBENSPIEL



Malerei ist für mich ein Spiel mit Farben – ob zarte Lasuren in Aquarell, kräftige Farbaufträge in Acryl und Öl, sanfte Pastellkreidebilder oder Zeichnungen mit Buntstiften und Tusche.

Ende der 90er Jahre entdeckte ich meine Liebe zur Malerei. Mit der Aquarellmalerei habe ich angefangen – inspiriert nach einem Ausstellungsbesuch. Bei unterschiedlichen Aquarellkünstlern sowohl im Saarland als auch in Nordrhein-Westfalen habe ich meine Kenntnisse vertiefen können.

2008 beschloss ich, mich auch mit anderen Maltechniken vertraut zu machen und besuchte eine zweijährige Aus- und Weiterbildung im Malen und Zeichnen in den Techniken Bleistift, Graphit, Buntstifte, Tusche, Rötel und Kohle, Pastell- und Ölpastellkreide, Aquarell, Acryl und Öl.

Ich male sowohl abstrakte als auch gegenständliche Bilder. Meine abstrakten Bilder entstehen nach Stimmung und Gefühl, was auch maßgeblich die Farbauswahl bestimmt.

Die gegenständlichen Bilder sind meist Auftragsarbeiten wie Landschaftsbilder, Tierportraits und Firmenportraits.

Der Austausch mit anderen Künstlern ist mir sehr wichtig. Ich bin Mitglied in drei Künstlergruppen: „Blauer Rather“, Düsseldorf-Rath, NEANDERARTgroup, Erkrath und „unart“ Kulturinitiative Unterbach, Düsseldorf-Unterbach.

Ich freue mich sehr, meine farbenfrohen Bilder im Therapiezentrum der Leukämie Lymphom Liga auszustellen und ich hoffe, ich kann dem Betrachter mit meinen Bildern einen Moment der Freude schenken.

Die Vernissage der Ausstellung fand am Mittwoch, 29. Juni 2016, 18.30 Uhr statt.

Die Arbeiten sind bis 30. September 2016 zu sehen.



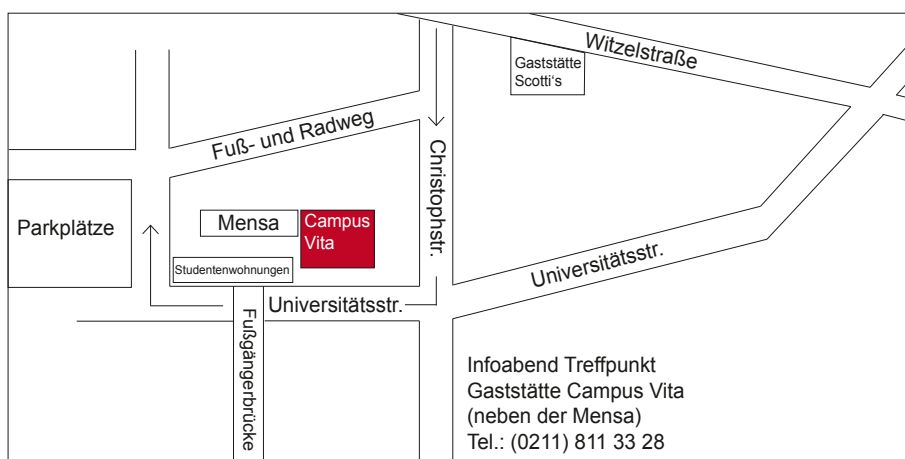
Marion Bohlen

TERMINE**Informationsabend für Patienten und Angehörige**

Der Leukämie Lymphom Liga INFOABEND findet jeden 1. Mittwoch in den ungeraden Monaten ab 18.00 Uhr in der Gaststätte Campus Vita neben der Mensa statt. Vorträge beginnen um 18.30 Uhr, danach besteht die Möglichkeit zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch. Jeder ist herzlich willkommen.

- 28. September 2016** Non Hodgkin Lymphome
Dr. Mischa Möller
- 2. November 2016** Transplantation
Prof. Dr. Guido Kobbe
- 11. Januar 2017** Nebenwirkungen durch Chemotherapie
Dozent wird noch bekannt gegeben

Die Themen und Referenten werden auf unserer Homepage veröffentlicht oder sind in unserem Büro zu erfragen.

**ANKÜNDIGUNGEN****5. Informationstag zum Thema Krebs**

des Unversitätstumorzentrum Düsseldorf
Samstag 10. September 2016, 9:00 - 16:00 Uhr
Haus der Universität, Schadowplatz 14, Düsseldorf
Das Programm liegt der Zeitung bei, oder ist im LLL-Büro erhältlich.

Der Termin der nächsten **Vernissage** im Therapiezentrum Gebäude 11.64, Therapieambulanz (gegenüber der MNR-Klinik) mit Werken von Frau Ingrid Köhler ist am 12. Oktober ab 18.30 Uhr.

**HERAUSGEBER**

Leukämie Lymphom Liga e.V.
Universitätsklinikum
Düsseldorf
Gebäude 11.62
Moorenstr. 5
40225 Düsseldorf

Büro
Montag - Freitag
10:00 Uhr bis 14:00 Uhr,
Gebäude 11.62, Raum 29,
vor dem Zugang zur ME10

Telefon: 0211-811-9530
Fax: 0211-811-6222

E-mail: info@leukaemieliga.de
www.leukaemie-liga.de

Kritik oder Anregungen?
Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns: Monika Rost
(Tel. 0211-811-7714, E-Mail rost@med.uni-duesseldorf.de)



Informationen und Broschüren zu unserem Programm und all unseren Veranstaltungen erhalten Sie wie immer auch direkt im Büro der Leukämie Lymphom Liga.

BITTE UNTERSTÜTZEN SIE UNS

Die Leukämie Lymphom Liga e.V. ist für jede Hilfe dankbar, sei es durch Spenden, durch Ihre Mitgliedschaft oder durch Ihre ehrenamtliche Mitarbeit.

Spendenkonto
Leukämie Lymphom Liga e.V.
Stadtsparkasse Düsseldorf
BIC: DUSSEDE3333
IBAN: DE27 3005 0110
0029 0069 96